

FUNKWERK AG, KÖLLEDA
HALBJAHRESBERICHT

2022

Traditional.
Innovative.
SOLUTIONS

INHALT

KONZERNLAGEBERICHT	3
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	19
Konzernbilanz	20
Gewinn- und Verlustrechnung Konzern	23
Konzernanhang	24
Konzernkapitalflussrechnung	33
Konzerneigenkapitalspiegel	34

KONZERNLAGEBERICHT

für das Halbjahr vom 01.01.2022 bis 30.06.2022

GESCHÄFTSMODELL

Funkwerk ist ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Wir entwickeln maßgeschneiderte Konzepte zur Steuerung und Rationalisierung betrieblicher Abläufe in den Bereichen Mobilität und digitale Infrastruktur. Zu unserem Kundenkreis gehören globale Bahnunternehmen und Fahrzeughersteller, Verkehrsbetreiber, Kommunen und Städte, Industriebetriebe, Energie- und Versorgungsunternehmen, Behörden und Institutionen weltweit.

Das Leistungsspektrum des Funkwerk-Konzerns ist untergliedert in drei Geschäftsbereiche: Mobilfunk- und Kommunikationssysteme für **schienengebundenen Verkehr (Zugfunk)**, **Reisendeninformation** und **Videosysteme**. Abgerundet wird das Spektrum der Funkwerk-Gruppe durch ein komplexes Dienstleistungs- und Serviceangebot, insbesondere Engineering- und Dokumentationsdienstleistungen, Schulung, langjährigen Support und Obsoleszenz-Management, Wartung und Instandhaltung sowie die Reparatur der Anlagen und Systeme.



Die jeweiligen Produkte und Systeme sind im Geschäftsbericht 2021 beschrieben. Dieser kann auf der Website www.funkwerk.com abgerufen oder beim Unternehmen angefordert werden. Auch Organisationsstruktur, Strategie, Standorte und Steuerung des Konzerns, die sich im ersten Halbjahr 2022 gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2021 nicht wesentlich verändert haben, sind darin beschrieben.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Wirtschaft wurde im ersten Halbjahr 2022 weltweit von mehreren Faktoren erheblich belastet. Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) gehörten dazu vor allem die Folgen des Kriegs in der Ukraine, insbesondere die stark steigenden Energiepreise, die zunehmende Inflation sowie die Null-Covid-Strategie in China mit den daraus resultierenden Störungen in den globalen Lieferketten. Da die Auswirkungen dieser Faktoren stärker ausfallen als erwartet, korrigierte der IWF seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft im Juli 2022 deutlich nach unten.¹

Besonders betroffen von den schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen war die exportorientierte Wirtschaft in Deutschland. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes Destatis stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den ersten drei Monaten des Jahres gegenüber dem vierten Quartal 2021 leicht um 0,8 %², im zweiten Quartal stagnierte die deutsche Wirtschaft. Dabei wirkten die privaten und staatlichen Konsumausgaben noch unterstützend, während der Außenbeitrag das Wirtschaftswachstum im



.....
1 vgl. International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook Update, 26. July 2022

2 vgl. Destatis, Pressemitteilung Nr. 215 vom 25. Mai 2022



zweiten Quartal 2022 bereits dämpfte³. Das Statistische Bundesamt führte die verhaltene konjunkturelle Entwicklung vor allem auf die anhaltende Pandemie, gestörte Lieferketten, steigende Preise und den Krieg in der Ukraine zurück.

BRANCHENUMFELD

Die Bahnindustrie in Deutschland ist 2021 trotz Covid-19-Pandemie und schwieriger Lieferkettensituation um 3 % gewachsen. Laut Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) e.V. wurde mit 12,9 Mrd. Euro ein neuer Umsatzrekord erreicht.⁴ Auch der Auftragszugang erreichte einen bisherigen Höchstwert: Er stieg um 19 % auf 16,7 Mrd. Euro. Gemäß VDB ist dies vor allem auf Nachhol-effekte zurückzuführen, da in den Vorjahren pandemiebedingt viele Projekte verschoben werden mussten. Seit Beginn des Ukraine-Kriegs haben sich allerdings die bereits 2021 spürbaren Störungen in den globalen Lieferketten sowie die Kostensteigerungen weiter deutlich verschärft.

Der Markt für elektronische Sicherheitstechnik in Deutschland verzeichnete 2021 einen Anstieg um 4,5 % auf rund 4,9 Mrd. Euro.

.....
³ vgl. Destatis, Pressemitteilung Nr. 322 vom 29. Juli 2022

⁴ vgl. VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V., Pressemitteilung Nr. 05/2022, 18. Mai 2022

Nach Angaben des Bundesverbands Sicherheitstechnik e.V. (BHE)⁵ hat sich die Branche deutlich erholt, wobei insbesondere Dienstleistungen wie Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, die sich durch coronabedingte Lockdowns verzögert hatten, zum Wachstumsschub beitrugen. Auch das Ge-

.....
 5 vgl. BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V.,
 Presseinformation vom 14. Juni 2022

werk Videosysteme zeigte mit einem Zuwachs von 7,7 % eine überdurchschnittliche Entwicklung, was auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und die Flexibilität der Videosicherheitstechnik zurückgeführt wird. Einen deutlichen Trend sieht der Branchenverband in der Digitalisierung und Vernetzung in der Sicherheitstechnik, aber auch bei der Gebäudeautomation. Nach Ansicht der Experten entwickelt sich der Markt immer mehr hin zu digitalen Services, vernetzten Produkten und Systemen. Steigende Risiken stellen dagegen der zunehmende Fachkräftemangel sowie Engpässe bei elektronischen Komponenten dar.

GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Der Funkwerk-Konzern konnte im ersten Halbjahr 2022 seine erfolgreiche Geschäftsentwicklung trotz schwieriger Rahmenbedingungen fortsetzen. Der Konzernumsatz belief sich auf 47,9 Mio. Euro und lag damit im Rahmen unserer Erwartungen. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2021, das geprägt war von der staatlichen Förderung für die Umrüstung von Zugfunkendgeräten auf störteste GSM-R-Systeme in Deutschland, die zu einem erheblichen Sonderumsatz im Geschäftsbereich Zugfunk führte, nahm das Geschäftsvolumen um 17,5 % ab. Das Betriebsergebnis verringerte sich von 12,8 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 29,0 %.



Das ursprünglich bis Ende 2021 befristete Förderprogramm wurde um ein Jahr verlängert und läuft noch bis Ende 2022, sodass in den ersten sechs Monaten weitere Bestellungen eingingen. Darüber hinaus wurden wir mit mehreren größeren Projekten in den Bereichen Reisendeninformation und Videosysteme beauftragt. Insgesamt erhöhte sich der konzernweite Auftragseingang im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres von 63,4 Mio. Euro auf 66,9 Mio. Euro. Der Auftragsbestand belief sich am 30. Juni 2022 auf 91,0 Mio. Euro gegenüber 81,4 Mio. Euro am Vorjahresstichtag. Am Jahresende 2021 betrug dieser Wert 71,9 Mio. Euro.

Zu den größten externen Herausforderungen im Berichtszeitraum gehörten vor allem die zunehmenden Lieferengpässe und -störungen auf den weltweiten Beschaffungsmärkten sowie die daraus folgende eingeschränkte Verfügbarkeit vieler Einsatzstoffe. Hinzu kam ein massiver Anstieg der Einkaufspreise und der Energiekosten.

Nach Abschluss des Berichtszeitraums, am 25. Juli 2022, übernahm Funkwerk die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH (Hörmann KN), Kirchseeon, von der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, die wie Funkwerk zur Hörmann-Gruppe gehört. Die Transaktion erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2022, ab dem 1. August 2022 wird die Gesellschaft im Konzernabschluss der Funkwerk AG konsolidiert.



Die Umsatz- und Ergebnisprognose des Funkwerk-Konzerns für das laufende Geschäftsjahr 2022 wurde entsprechend angepasst (siehe Prognosebericht).

AUS DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

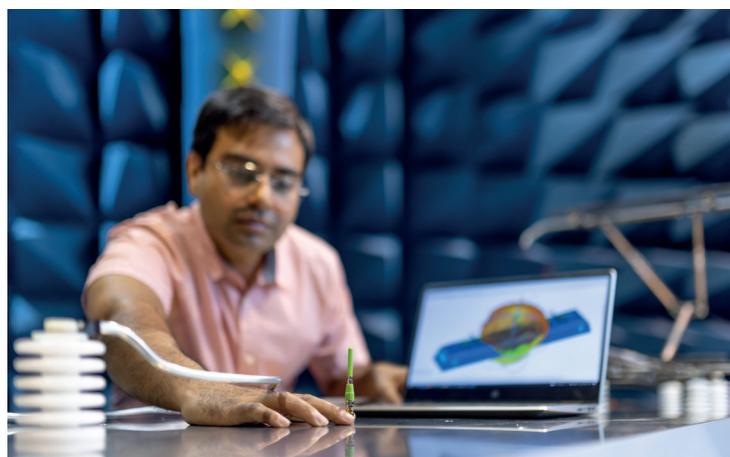
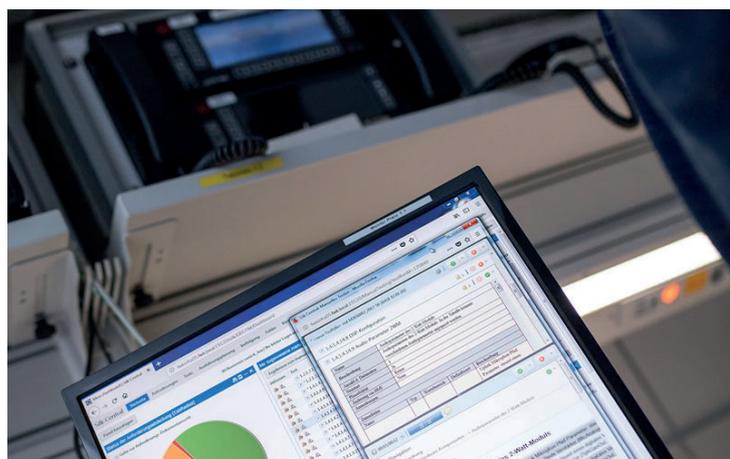
Im Bereich **Zugfunk** wurden im ersten Halbjahr 2022 weitere Aufträge zur Umrüstung von Zugfunkendgeräten im deutschen Schienenverkehr auf störteste GSM-R-Systeme bearbeitet, nachdem das von der Bundesregierung aufgelegte Förderprogramm, das ursprünglich bis Ende 2021 befristet war, um ein Jahr verlängert worden war. Als einer der führenden Anbieter für diese Technik partizipieren wir an der staatlichen Initiative, die insbesondere im Geschäftsjahr 2021 zu einem beträchtlichen Sonderumsatz im Geschäftsbereich Zugfunk führte.

Darüber hinaus prägte der bevorstehende Technologiewechsel auf den digitalen europäischen Standard FRMCS (Future Railway Mobile Communication System) den Zugfunkmarkt. FRMCS basiert auf der 5G-Mobilfunktechnologie und wird voraussichtlich ab dem Jahr 2026 als Nachfolger des bisherigen Standards GSM-R eingeführt. Um uns frühzeitig als Spezialist für diese Technologie zu positionieren, nehmen wir mit unseren innovativen Produkten an einer Reihe von Referenzprojekten teil und arbeiten in den relevanten Gremien mit, um die Migration aktiv mitzugestalten.



Im Erzgebirge hat die Deutsche Bahn eine Teststrecke zur praktischen Erprobung von hochautomatisiertem Bahnverkehr auf Basis der 5G-Technik installiert. Auf der stillgelegten, 25 km langen Bahnstrecke ist Funkwerk mit mehreren Zugfunksystemen vertreten. Die bisherigen Integrationstests verliefen erfolgreich, sodass im April mit dem regulären Betrieb vor Ort begonnen werden konnte. Mit der Beteiligung an diesem zukunftsorientierten Projekt untermauert Funkwerk seine hohe Expertise im Bereich Zugfunk. Um die mehrjährige Testphase im Erzgebirge begleiten zu können, haben wir am Standort Kölleda ein Prüf-Laboratorium für aktive FRMCS-Tests aufgebaut. Dieses arbeitet eng mit dem Erprobungscampus im Erzgebirge zusammen, in dem der Forschungsschwerpunkt auf dem Verhalten der 5G-Produkte unter Realbedingungen liegt. Auf lange Sicht wollen wir unsere Testkapazitäten als Dienstleistung auch anderen Providern, Kunden sowie für Fremdprodukte anbieten und streben dafür eine Akkreditierung des Labors für den FRMCS-Standard an. Für den Funkstandard GSM-R kann Funkwerk diese Bestätigung bereits als eines von sehr wenigen Laboren vorweisen.

Auch das Forschungsprojekt discoRAIL (digital services connected rail traffic), das wir gemeinsam mit der TU Ilmenau vorangetrieben haben, beschäftigt sich mit Tests unter Realbedingungen. Untersucht wird das Abstrahl-



verhalten von Antennen auf Lokomotivdächern. Weil durch die Größe von Lokomotiven ein Laborversuch quasi unmöglich ist, wurde für das Projekt ein maßstabsgetreu verkleinertes Modell gebaut. So können die Antennen hochpräzise vermessen werden. Für die Zusammenfassung der Ergebnisse erhielt die TU Ilmenau auf der internationalen Konferenz ICMAC 2021 den Preis für den besten Beitrag. Auch medial erregt das Projekt großes Interesse: Der MDR drehte im ersten Halbjahr 2022 einen Beitrag über die neu entwickelte Forschungsplattform.

Im Geschäftsbereich **Reisendeninformation** haben wir unser Hardware-Sortiment, das sich bisher vor allem auf kundenspezifische Entwicklungen konzentrierte, um ein standardisiertes Angebot von Anzeigern, Displays und Stelen ergänzt. 2021 wurde das finale Design der Produkte festgelegt, mit Beginn des laufenden Jahres befinden wir uns in

der aktiven Vermarktung. Mit dem Portfolio können wir zusätzliche Märkte adressieren, die keine maßgeschneiderte Lösung benötigen, vorrangig in den Segmenten ÖPNV sowie Eisenbahnen in Ost- und Südeuropa. Auch dem Preisdruck begegnen wir damit proaktiv. Parallel bieten wir unseren langjährigen Kunden wie bisher individuelle, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen an.

Insgesamt konzentrieren wir uns sowohl im Geschäftsbereich Reisendeninformation als auch bei **Videosystemen** künftig noch stärker auf digitale Systemlösungen und treiben die Vernetzung von Anwendungen intensiv voran. Ein Beispiel ist das Projekt EtA (Einführung technischer Abfertigung), mit dem eine reibungslose und rasche Bahnsteigabfertigung von Zügen, insbesondere im Nahverkehr, gewährleistet wird. An sehr unübersichtlichen Bahnsteigen wird der Vorgang der Zugabfertigung technisch unterstützt, wobei die bisher



auf deutschen Bahnhöfen dafür eingesetzten Anlagen nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen. Für das von uns entwickelte System EtA, mit dem wir die DB AG überzeugen konnten, haben unsere Spezialisten aus dem Bereich Reisendeninformation mit den Experten für Videosysteme zusammengearbeitet. Schwer einsehbare Bereiche des Bahnsteigs werden in der neuen Lösung von Kameras überwacht und die Videobilder auf Bildschirme übertragen, die für den Triebfahrzeugführer von dessen Halteplatz aus einsehbar sind. Das sorgt für einfachere Abfertigungsprozesse, optimierte Taktzeiten und eine größere Fahrgastsicherheit. Bereits im Einsatz ist EtA auf S-Bahnhöfen in München und Frankfurt am Main.

Auch im Bereich Gebäudemanagement setzen wir ganzheitliche Lösungen um und haben mit unserer Tochtergesellschaft Funkwerk vipro.sys GmbH in mehreren großen Objekten übergreifende Managementsysteme installiert. Sie beinhalten zahlreiche Komponenten wie Einbruchs- und Brandmeldesysteme, die gesamte Zugangskontrolle und die Überwachung des Grundstücks. Zusätzlich können intelligente Gebäudeinstallationen einbezogen werden, sodass sich auch Temperatur, Lüftung, Licht und andere Parameter zentral steuern lassen. Integriert werden sowohl Systembestandteile von Funkwerk, zum Beispiel die Videoüberwachung und akustische Beschallung, als auch Fremdsysteme. Der Betreiber hat über diese zentrale Gefahrenmanagement-Software alle integrierten Applikationen im Blick.



Zudem konnte die Funkwerk-Gruppe im ersten Halbjahr mit der erfolgreichen Erstzertifizierung nach dem Standard ISO/IEC 27001 einen bedeutenden Meilenstein hinsichtlich der Steigerung der Informationssicherheit erreichen. Die akkreditierte Zertifizierung belegt, dass eine Organisation oder ein Unternehmen Best-Practice-Prozesse zur Informationssicherheit definiert und umgesetzt hat. ISO/IEC 27001 ist ein weltweit anerkannter Standard und die einzige auditable internationale Norm, die die Anforderungen an ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) definiert. Ein ISMS beinhaltet Richtlinien, Verfahren, Prozesse und Systeme, die Informationsrisiken wie Cyber-Angriffe, Hacks, Datenlecks oder Diebstahl verwalten.

UMSATZ- UND ERGEBNIS- ENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten 2022 belief sich der Umsatz des Funkwerk-Konzerns auf 47,9 Mio. Euro gegenüber 58,0 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum, der deutlich geprägt war von dem Förderprojekt in Deutschland mit hohen einmaligen Umsatzzuwächsen im Geschäftsbereich Zugfunk. Inklusive des Bestandsaufbaus in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) und der sonstigen betrieblichen Erträge von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) errechnet sich im Berichtszeitraum eine Gesamtleistung von 50,9 Mio. Euro (Vorjahr: 59,4 Mio. Euro).

Der Materialaufwand verringerte sich trotz der Versorgungsengpässe sowie der damit verbundenen Preiserhöhungen auf den Beschaffungsmärkten überproportional zum Umsatzrückgang von 24,4 Mio. Euro auf 19,4 Mio. Euro, was vor allem auf den Produktmix zurückzuführen ist. Die Materialaufwandsquote bezogen auf den Umsatz nahm von 42,1 % auf 40,5 % ab, die Rohertragsmarge verbesserte sich von 60,3 % auf 65,7 %.

Der Personalaufwand erhöhte sich bedingt durch das steigende Lohn- und Gehaltsniveau von 16,3 Mio. Euro auf 16,6 Mio. Euro, während sich die Abschreibungen konzernweit von 1,1 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro reduzierten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen



lagen mit 4,9 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Insgesamt erzielte der Funkwerk-Konzern in den ersten sechs Monaten 2022 ein Betriebsergebnis (EBIT) von 9,1 Mio. Euro gegenüber 12,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Nach Steuern wurde ein Periodenüberschuss in Höhe von 6,2 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: 9,0 Mio. Euro).

FINANZLAGE UND INVESTITIONEN

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit flossen dem Funkwerk-Konzern bis Ende Juni des laufenden Jahres 7,8 Mio. EUR zu nach 13,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2021. Für Investitionstätigkeit wurden in der Berichtsperiode 2,6 Mio. Euro verwendet (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro), wobei die deutlich auf 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro) erhöhten Auszahlungen für Sachinvestitionen vor allem auf die Neubauprojekte am Standort Köllda entfielen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -0,3 Mio. Euro (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro) und enthielt wie im Vorjahr ausschließlich Zinszahlungen.

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds seit dem Jahresende 2021 um rund 5,0 Mio. Euro von 76,0 Mio. Euro auf 81,0 Mio. Euro.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Funkwerk-Konzerns erhöhte sich zum Stichtag 30. Juni 2022 auf 125,9 Mio. Euro (31.12.2021: 119,7 Mio. Euro). Gegenüber dem Jahresende 2021 entspricht das einem Zuwachs um 5,2 %. Dabei nahm auf der Aktivseite das Anlagevermögen von 9,8 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro zu, was vor allem auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau zurückzuführen war. Diese Position im Sachanlagevermögen stieg von 1,7 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro. Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf 111,3 Mio. Euro (31.12.2021: 106,8 Mio. Euro). Neben den liquiden Mitteln erhöhte sich auch das Vorratsvermögen um rund 2,5 Mio. Euro. Hingegen gingen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des gesunkenen Geschäftsvolumens um rund 3,9 Mio. Euro zurück.

Auf der Passivseite konnten die Eigenmittel weiter gestärkt werden und beliefen sich zur Jahresmitte auf 76,1 Mio. Euro (31.12.2021: 69,9 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich weiter von 58,4 % auf sehr solide 60,4 %. Die Rückstellungen verringerten sich leicht von 44,3 Mio. Euro auf 43,9 Mio. Euro, während die Verbindlichkeiten von 5,4 Mio. Euro auf 5,7 Mio. Euro leicht zunahmen.

MITARBEITER

Am 30. Juni 2022 beschäftigte der Funkwerk-Konzern 449 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Auszubildende) nach 448 am Vor-

jahrestichtag und 463 am Jahresende 2021.

NACHTRAGSBERICHT

Am 6. Juli 2022 beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Funkwerk AG die Ausschüttung einer laufenden Dividende in Höhe von 30 Cent sowie einer Sonderdivi-

dende in Höhe von 70 Cent je dividendenberechtigter Aktie. Die inzwischen an die Aktionäre ausgezahlte Ausschüttungssumme belief sich auf 8,1 Mio. Euro.

Am 25. Juli 2022 übernahm die Funkwerk AG die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH (Hörmann KN), Kirchseeon, die ab dem 1. August 2022 in den Konzernabschluss einbezogen wird. Hörmann KN agiert als technischer Dienstleister in den Bereichen Kommunikationstechnik, Leitungsbau, Energie-Anlagen sowie Wartung & Service und betreut viele namhafte Kunden als Full-Service-Partner. Das Unternehmen beschäftigt aktuell rund 200 Mitarbeiter und erzielte in den letzten drei Jahren ein durchschnittliches Umsatzvolumen von rund 30 Mio. Euro. Durch die Akquisition können wir unser Produkt- und Leistungsportfolio insbesondere in den Bereichen Bahntechnik und kritische Infrastrukturen erweitern und intensiver vermarkten. Insbesondere kann Funkwerk gemeinsam mit Hörmann KN auch komplexere Ausschreibungen bedienen, die neben der reinen Lieferung zusätzlich die Installation und kundenspezifische Full-Service-Konzepte mit sehr kurzen Reaktionszeiten erfordern.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge mit wesentlichen



Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Funkwerk-Konzerns.

RISIKOBERICHT

Die Risiko- und Chancensituation des Funkwerk-Konzerns wird ausführlich im Konzernlagebericht 2021 beschrieben, der unter www.funkwerk.com abgerufen oder beim Unternehmen angefordert werden kann. Zusätzliche Risiken ergeben sich aus der fragilen weltpolitischen und wirtschaftlichen Lage infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und der weltweit kritischen Beschaffungs- und Lieferkettensituation. Die Auswirkungen lassen sich weiterhin nicht seriös beziffern.

Bewertbare Risiken, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens führen könnten, sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

AUSBLICK: WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nachdem sich die Aussichten für die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2022 deutlich eingetrübt haben, senkte der Internationale Währungsfonds IWF in seiner aktuellen Prognose vom Juli die Erwartung für das globale Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr



auf 3,2 %. Das sind 0,4 %-Punkte weniger als bei der letzten Vorhersage im April 2022. Ungewöhnlich hohe Risiken resultieren laut IWF insbesondere aus dem Ukraine-Krieg, den Lockdowns in China und der daraus folgenden globalen Lieferketten-Problematik sowie der hohen Inflation. In den Industrienationen soll das BIP 2022 um insgesamt 2,5 % expandieren (April-Prognose: 3,9 %), wozu die USA 2,3 % und die Eurozone 2,6 % beitragen. Für Deutschland reduzierten die Experten ihre Erwartungen um 0,9 %-Punkte auf eine Steigerungsrate von 1,2 %. In den Entwicklungs- und Schwellenländern wird mit einem Plus von insgesamt 3,6 % gerechnet. Die Konjunktur in China dürfte sich 2022 mit einem Zuwachs von 3,3 % merklich eintrüben (2021: 8,1 %).⁶

.....
⁶ vgl. International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook Update, 26. July 2022



Nach Einschätzung des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland könnten die öffentlichen Investitionen in Schienenprojekte in den nächsten Jahren stärker zurückgefahren, verschoben oder zur Disposition gestellt werden, da die Branche geprägt ist von langen Projektphasen. Dadurch werden konjunkturelle Entwicklungen in der Regel nachgelagert abgebildet.⁷ Chancen ergeben sich insbesondere aus dem Ziel einer vollständigen Digitalisierung des Schienennetzes in Deutschland bis 2035, wie es das Konjunkturpaket der Bundesregierung vorsieht. Laut Branchenverband ist dies ein wichtiger Beitrag, um dem Schienenverkehr durch die Krise zu helfen und ihn für die Zukunft zu stärken.⁸ Allerdings ist nach Ansicht der Experten dafür ein jährliches Investitionsvolumen von mindestens 2 Mrd. Euro nötig, das derzeit nicht geleistet wird.

Im Markt für digitale Sicherheits-, Überwachungs-, Kommunikations- und Netzwerktechnik gehen die größten Impulse laut Branchenverband BHE von der Digitalisierung und Vernetzung von Sicherheitssystemen sowie Fernzugriffssystemen aus. Es wird ein deutlicher Schub für digitale und serviceorientierte Geschäftsmodelle erwartet, unter anderem in den Bereichen Smart Security, Smart City und Smart Building. Zudem treiben die zuneh-

.....
⁷ vgl. VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V., Presseinformation Nr. 23/2020 vom 20. Oktober 2020

⁸ vgl. VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V., Presseinformation Nr. 12/2020 vom 4. Juni 2020

menden Gefahren durch Terrordrohungen, Grenzstreitigkeiten und Flüchtlingskrisen die Einführung strenger Sicherheitsmaßnahmen voran und unterstützen die Wachstumsaussichten dieser Branche.

PROGNOSEBERICHT FUNKWERK AG

Für das Gesamtjahr 2022 wird der Konzernumsatz der Funkwerk AG inklusive der im Juli übernommenen und ab 1. August 2022 vollkonsolidierten Hörmann KN in einer Bandbreite zwischen 130 und 135 Mio. Euro prognostiziert. Es wird dabei erneut mit Sondereffekten aus dem bis Ende 2022 laufenden Förderprogramm der Bundesregierung zur Umrüstung von Zugfunk-Systemen auf störfeste GSM-R-Systeme gerechnet. Das Betriebsergebnis (EBIT) des erweiterten Konzerns liegt aus heutiger Sicht in einer Bandbreite zwischen 22 und 25 Mio. Euro.

Unter den aktuell sehr risikoreichen Umfeld-Bedingungen unterliegt die Prognose außergewöhnlich hohen Unsicherheiten. Zu den größten Herausforderungen gehören die mit Auftreten neuer Virus-Varianten und den zum Teil gravierenden Gegenmaßnahmen in Asien wieder zunehmenden Folgen der Covid-19-Pandemie und insbesondere die anhaltenden Versorgungsengpässe, Lieferkettenstörungen und Preissteigerungen, die durch den Krieg in der Ukraine erheblich verstärkt werden.

Die extrem gestiegenen Energiepreise schlagen sich im Funkwerk-Konzern vor allem bei den Transportkosten nieder. Zusätzlich verschärft wird die angespannte Lage im Frachtbereich durch die strengen Pandemie-Maßnahmen in einigen asiatischen Ländern. Wegen des Lockdowns in Shanghai beispielsweise ist der internationale Frachtverkehr massiv gestört. Aufgrund der daraus folgenden Unterbrechungen der globalen Lieferketten bleibt die zuverlässige Belieferung unserer Kunden weiterhin eine sehr anspruchsvolle Aufgabe.

Die Bauarbeiten am Standort Köllda verlaufen trotz der aktuellen Herausforderungen der Baubranche hinsichtlich akuter Materialengpässe weitestgehend im ursprünglichen Zeitplan. Bei der Errichtung der neuen Gebäude spielen Nachhaltigkeitsaspekte sowie Regionalität eine große Rolle: Zwei Drittel der Gewerke werden von Betrieben aus Thüringen erbracht. Wir gehen momentan davon aus, dass der Beginn der Nutzung der neuen Produktionshalle und die Fertigstellung des Verwaltungsneubaus in der ersten Jahreshälfte 2023 erfolgen werden.

Köllda, im August 2022
- Der Vorstand -



Kerstin Schreiber

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

für das Halbjahr vom 01.01.2022 bis 30.06.2022



2022

FUNKWERK AG

Traditional.
Innovative.
SOLUTIONS.

AKTIVA			
		30.06.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.081	811
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	336	416
3.	Geleistete Anzahlungen	0	147
			1.417
II. Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.242	2.293
2.	Technische Anlagen und Maschinen	3.151	3.046
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.234	1.149
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.243	1.696
			9.870
III. Finanzanlagen			
	Beteiligungen		244
		11.531	9.802
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.922	10.887
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.551	5.943
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	3.491	3.682
4.	Geleistete Anzahlungen	271	240
5.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-7.730	-9.728
			13.505
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.727	17.601
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1	2
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	3.030	2.189
			16.758
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
			81.004
		111.267	106.838
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
			201
D. Abgrenzungsposten für latente Steuern			
			2.767
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			
			156
		125.922	119.672

				PASSIVA	
				30.06.2022	31.12.2021
				in TEUR	in TEUR
A.	Eigenkapital				
	I.	Gezeichnetes Kapital			
		1.	Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
		2.	Eigene Anteile	-41	-41
				8.060	8.060
	II.	Kapitalrücklage		7.700	7.700
	III.	Gewinnrücklagen			
			Gesetzliche Rücklagen	810	810
	IV.	Konzernbilanzgewinn		59.494	53.338
				76.064	69.908
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen			292	68
C.	Rückstellungen				
	1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.692	6.692
	2.	Steuerrückstellungen		1.222	1.223
	3.	Sonstige Rückstellungen		35.937	36.429
				43.851	44.344
D.	Verbindlichkeiten				
	1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0
	2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.210	2.375
	3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		413	118
	4.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: TEUR 1.052 (Vj.: TEUR 1.906) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 41 (Vj.: TEUR 89)		2.092	2.859
				5.715	5.352
				125.922	119.672

		2022		2021	
		in TEUR		in TEUR	
1.	Umsatzerlöse		47.854		58.016
2.	Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen		1,651		384
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0		1
4.	Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 49 (Vj.: TEUR 57)		1.341		1.016
5.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.463		19.186	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.929	19.392	5.235	24.421
			31.454		34.996
6.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	13.985		13.793	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 11 (Vj.: TEUR 12)	2.635	16.620	2.491	16.284
7.	Abschreibungen				
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		846		1.064
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 114 (Vj.: TEUR 11)		4.934		4.889
			9.054		12.759
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0		0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: TEUR 59 (Vj.: TEUR 72)		257		180
			8.797		12.579
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern: TEUR -9 (Vj.: TEUR -9)		2.627		3.514
12.	Ergebnis nach Steuern		6.170		9.065
13.	Sonstige Steuern		14		19
14.	Periodenergebnis Konzern		6.156		9.046
15.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		53.338		31.978
16.	Konzernbilanzgewinn		59.494		41.024

KONZERNANHANG

für das Halbjahr vom 01.01.2022 bis 30.06.2022



2022

FUNKWERK AG

Traditional.
Innovative.
SOLUTIONS.

1. ANGEWANDTE VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für den Berichtszeitraum wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Mutterunternehmen ist die Funkwerk AG, Kölleda, Amtsgericht Jena, HR B 111457.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Konsolidierung wird gemäß §§ 300 ff. HGB durchgeführt.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden gemäß § 308 HGB – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Soweit erforderlich wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwertes ist in den Folgejahren beizubehalten.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (bzgl. der Herstellungskosten vgl. unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse) abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Gebäude, Einbauten, Bauten auf fremdem Grund und die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt für Gebäude 15 bis 50 Jahre, für Technische Anlagen und Maschinen drei bis 15 Jahre und für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Jahr bis zehn Jahre.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis 250,00 EUR werden im Jahr des

Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Vermögensgegenstände mit einem Wert zwischen 250,00 EUR und 800,00 EUR werden ins Anlagevermögen aufgenommen und im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände über 800,00 EUR werden ins Anlagevermögen übernommen und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag auf Grund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit, Gewichtung der Abgangsmengen sowie auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den bei der Herstellung anfallenden direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessenen Teilen der Material- und Fertigungsgemeinkosten (Normalauslastung) sowie dem herstellungsabhängigen Werteverzehr des Anlagevermögens ohne Fremdkapitalzinsen unter Einbeziehung von Verwaltungskosten und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die verlustfreie Bewertung wurde beachtet.

Geleistete Anzahlungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. Barwert angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei den verbleibenden Forderungen wird eine Pauschalwertberichtigung angesetzt, die dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko Rechnung trägt. Die Pauschalwertberichtigung beträgt für Inlandsforderungen (netto) 0,5 % und für Auslandsforderungen 1,0 %.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. **Passive latente Steuern** werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, verrechnet. Das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird ausgeübt.

Latente Steuern werden für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Der rechnerische Wert der erworbenen **eigenen Anteile** wird in der Vorspalte offen vom Posten "Gezeichnetes Kapital" abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wurde im Erwerbszeitpunkt mit den frei verfügbaren Kapital-/Gewinnrücklagen verrechnet. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten sind, wurden als Aufwand des Geschäftsjahres, in dem die eigenen Anteile erworben wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen** wird nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt, gebildet und aufgelöst. Die Auflösung erfolgt in Höhe der anteiligen Abschreibung bzw. Abgänge der geförderten Anlagegegenstände.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected

Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck in der Fassung vom 4. Oktober 2018 sowie der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate (individuell abhängig vom versicherungsmathematischen Alter und Geschlecht) und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB unter Anwendung der Vereinfachungsregelung für eine angenommene pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug am Abschlussstichtag 520 TEUR und war nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- » pauschaler Zinssatz (10 Jahre): 1,87 %
- » pauschaler Zinssatz (7 Jahre): 1,35 %
- » erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 2,50 %
- » erwartete Inflationsrate/Rententrend: 1,80 %.

Steuerrückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages ermittelt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags werden Preis- und Kostensteigerungen, soweit notwendig, entsprechend berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird das Wahlrecht zur Abzinsung nicht in Anspruch genommen. Erträge bzw. Aufwendungen aus Zinssatzänderungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung zum 30. Juni 2022 erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Barwertverfahren) unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen entsprechend der spezifischen Restlaufzeit der jeweilig dem Altersteilzeitverhältnis zugrunde

liegenden Verträge. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwandt.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Planvermögen zur Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert (Bankguthaben – Nennwert entspricht dem Zeitwert) bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Zur Abdeckung des pauschalen Gewährleistungsrisikos aus Lieferungen und Leistungen werden Gewährleistungsrückstellungen mit 0,5 % des Inlandsumsatzes und 1,5 % des Auslandsumsatzes gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Aufwendungen und Erträge des Berichtszeitraums sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im (Halb-)Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

3. GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet, soweit deren Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden am Bilanzstichtag unter Beachtung des Anschaffungs-, Realisations- und Imparitätsprinzips zum historischen Kurs oder zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

4. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung, d. h. die Verrechnung des Beteiligungswertansatzes für die einbezogenen Unternehmen mit den in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungen und Sonderposten, erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. in Verbindung mit Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB nach der Buchwertmethode bzw. für nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig einbezogene

Unternehmen nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss (bis 31. Dezember 2009) bzw. zum Zeitpunkt, an dem die Gesellschaft Tochterunternehmen geworden ist.

Schuldenkonsolidierung

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegenseitig aufgerechnet. Soweit erforderlich, wurden Unterschiedsbeträge auf Grund zeitlicher Buchungsunterschiede durch Anpassungsbuchungen vor Durchführung der Konsolidierung eliminiert.

Eliminierung von Zwischenergebnissen

In der Berichtsperiode erfolgten innerhalb des Konzerns keine Veräußerungen von Vermögensgegenständen bzw. anderweitige Liefer- und Leistungsgeschäfte mit wesentlichen Zwischenergebnissen, sodass auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen nach § 304 Abs. 2 HGB verzichtet wurde.

Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge

Sämtliche Umsätze sowie andere Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen nach § 305 Abs. 1 HGB verrechnet.

Steuerabgrenzung

Auf die sich auf Grund von HB II-Anpassungen ergebenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz wurden die darauf anfallenden latenten Steuern nach § 306 HGB abgegrenzt und mit den Posten nach § 274 HGB zusammengefasst.

5. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ANTEILSBESITZLISTE NACH § 313 ABS. 2 HGB

Folgende Unternehmen, bei denen die Funkwerk AG die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen:

UNTERNEHMEN	BETEILIGUNGS- QUOTE in %	STIMMRECHTE in %
Funkwerk Technologies GmbH, Köllda	100	100
FunkTech GmbH, Köllda *)	100	100
Funkwerk Systems GmbH, Köllda **)	100	100
Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg **)	100	100
Funkwerk IoT GmbH, Köllda **)	100	100
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich **)	100	100
Funkwerk StatKom GmbH, Köllda **)	100	100
Funkwerk plettac electronic GmbH, Nürnberg **)	100	100
Funkwerk vipro.sys GmbH, Leipzig **)	100	100
*) direkte Beteiligung zu 25 %, indirekte Beteiligung zu 75 %		
**) indirekte Beteiligung		

6. SAISON- UND KONJUNKTUR- EINFLÜSSE

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunktureinflüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Konzernlagebericht erwähnt wurden, bestehen nicht.

7. WESENTLICHE EREIGNISSE

Über die bereits im Konzernlagebericht dargestellten Ereignisse hinaus haben sich nach dem Berichtsstichtag 30. Juni 2022 keine besonderen Ereignisse ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben.

Kölleda, im August 2022
Der Vorstand



Kerstin Schreiber

	2022 in TEUR	2021 in TEUR
Periodenergebnis	6.156	9.046
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	846	1.064
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-492	1.556
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	470	-2.093
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	587	628
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Zinsaufwendungen/Zinserträge	257	180
Ertragsteueraufwendungen/-erträge	2.627	3.514
Ertragsteuerzahlungen	-2.637	-803
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.814	13.092
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-377	-144
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.198	-594
Erhaltene Zinsen	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.575	-738
Gezahlte Zinsen	-257	-180
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-257	-180
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.982	12.174
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	76.022	52.456
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	81.004	64.630

	GEZEICHNETES KAPITAL			Kapital- rücklage		
	Stammaktien	Eigene Anteile	Summe	gesetzliche Rücklagen		
	in TEUR	in TEUR	in TEUR		in TEUR	
Stand zum 01.01.2021	8.101	-41	8.060	7.700	810	
Ausschüttung	0	0	0	0	0	
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	
Stand zum 31.12.2021	8.101	-41	8.060	7.700	810	
Stand zum 01.01.2022	8.101	-41	8.060	7.700	810	
Ausschüttung	0	0	0	0	0	
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	
Stand zum 30.06.2022	8.101	-41	8.060	7.700	810	

RÜCKLAGEN			Summe Rücklagen in TEUR	GEWINN- VORTRAG in TEUR	KONZERN- JAHRES- ÜBERSCHUSS, DER DER FUNKWERK AG ZUZU- RECHNEN IST in TEUR	SUMME in TEUR	KONZERN- EIGENKAPI- TAL in TEUR
Gewinnrücklagen		Summe Gewinnrücklagen in TEUR					
andere Gewinnrücklagen in TEUR	Summe Gewinnrücklagen in TEUR						
	0	810	8.510	31.978	0	31.978	48.548
	0	0	0	-2.418	0	-2.418	-2.418
	0	0	0	0	23.778	23.778	23.778
	0	810	8.510	29.560	23.778	53.338	69.908
	0	810	8.510	53.338	0	53.338	69.908
	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	6.156	6.156	6.156
	0	810	8.510	53.338	6.156	59.494	76.064



2022

Funkwerk AG |

Im Funkwerk 5 | 996245 Köllda | funkwerk.com